

Köthen, Km.  
ndler a. Berlin.  
Häger Berber a.

13½	15½
13½	15½
3½	15½
—	15½
2½	14½

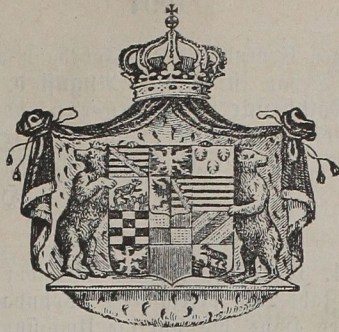
3½	—	90½
3½	—	125½
—	113½	—
—	—	110½
4	—	190
4	98½	—
4	—	127
4	98½	—
4	—	97
4	—	96½
3½	—	190
4½	—	101½
5	—	104½
4	—	215
4	—	95
4	—	74
4	—	96
4	—	70½
3½	104½	—
4	—	3
5	150	—
4	—	28½
—	—	267
4	—	143½
3	—	—
4	—	—

den Staatskasse  
gio pr. Coulat'or  
den vollwichtigen  
r. 3.

Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich . . . . . 1½ Thlr.  
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:  
Die gespaltene Corpusszeile  
für Inländer 6 Pf.,  
für Auswärtige 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

No 116.

Deßau, Freitag, den 29. Juli

1864.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

- Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt. No. 24. und 25., enth.: No. 24.**  
Verordnung über die anderweite Organisation der Gerichtsbehörden in dem vormaligen Herzogthume Anhalt-Bernburg;
- No. 25.** Gesetz, betreffend die Verkündigung des Staatsvertrages mit den Thüringischen Staaten über Anschluß des vormaligen Herzogthums Anhalt-Bernburg an das Gesamt-Ober-appellationsgericht zu Jena.

Mit den nächsten Nummern des Staats-Anzeigers werden ferner ausgegeben: Nr. 26. Rev. Erläuterungen der Anhaltischen Landes- und Proceßordnung u. w. d. a.; Nr. 27. Bekanntmachung wegen der Sportelermäßigung; Nr. 28. Strafgesetzbuch und Strafproceßordnung; Nr. 29. Gesetz, den Diebstahl an Holz und anderen Waldprodukten betr.; Nr. 30. Polizeistrafgesetz u. w. d. a.; Nr. 31. Gesetz über die Polizeiverwaltung.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Auf Höchsten Befehl Sr. Hoheit, des Herzogs, ist Behufs Abhaltung der diesjährigen Truppenübungen die **Einziehung der gegenwärtig beurlaubten Mannschaften** der Herzoglichen Scharschützen-Abtheilung (des vormaligen zweiten Bataillons) und des Herzoglichen ersten Bataillons aus den Jahrgängen 1862 und 1861, so wie des Herzoglichen zweiten Bataillons (des vormaligen Füsilier-Bataillons in Bernburg) aus den Jahrgängen 1861 und 1860 auf Freitag, den 12. August c., anberaumt worden.

Es ergeht daher an die Beurlaubten der genannten Altersklassen hierdurch die Aufforderung, sich bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe an dem bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr bei ihren Compagnien einzufinden.

Deßau, 26. Juli 1864.

Herzoglich Anhaltisches Militair-Commando.  
Stockmar, Generalmajor.

## Warnung.

Mebrere in jüngster Zeit hier vorgekommene Erkrankungen von Personen an der Trichinenkrankheit veranlassen uns, das Publikum vor dem Genuße trichinenhaltigen Fleisches zu warnen.  
Deßau, 26. Juli 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.  
Werner.





**Bekanntmachung.** — Wegen Erneuerung der Fahrbahn auf der Brücke über die Mulde im Elbthale zwischen Koblau und Dessau ist vom 1. August d. J. bis auf Weiteres die daselbst oberhalb der Brücke errichtete **Nothbrücke** von Fuhrwerken und Fußgängern zu benutzen; es dürfen jedoch nur solche Fuhrwerke diese Nothbrücke passiren, deren Ladung nicht über 25 Centner beträgt, während schwerere Lasten, so wie auch Langholzfuhren zurückgewiesen werden müssen.

Dessau, 23. Juli 1864.

**Herzogliche Kreis-Direction.**  
Werner.

**Aufforderung.** — Am 24. d. Mts., Abends kurz vor 10 Uhr, brach in dem vor dem Leipziger Thore belegenen, mit Zahl 263. bezeichneten Wohnhause des Cigarrenmachers **Friedrich Huth** Feuer aus, wodurch dieses Haus bis auf die Umfassungswände und außerdem ein Stall und ein Appartement in Asche gelegt wurden.

Jeder, der über die Entstehungsursache dieses Feuers Auskunft zu ertheilen vermag, wird hierdurch aufgefordert, uns schleunigst davon in Kenntniß zu setzen.

Zugleich wird Demjenigen eine Belohnung bis zu

**Einhundert Thalern**

hierdurch zugesichert, welcher den Brandstifter binnen 14 Tagen in der Weise hierher anzeigt, daß derselbe zur Untersuchung gezogen und bestraft werden kann.

Dessau, 26. Juli 1864.

**Herzogliche Kreis-Direction.**  
Werner.

**Bekanntmachung.** — Zur Erhebung der pro 1. Juli o. fälligen **Kriegssteuer** ist für die Bewohner der Altstadt

**Donnerstag, der 4. August,**

für die Bewohner der Neustadt

**Freitag, der 5. August,**

und für die Bewohner der Allee

**Sonnabend, der 6. August,**

von 8 — 12 Uhr Vormittags und 2 — 5 Uhr Nachmittags

als Zahlungstermin festgestellt, was den Steuerpflichtigen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Ballenstedt, 27. Juli 1864.

**Herzoglich Anhaltische Amtsreceptur.**  
Wiese.

**Bekanntmachung.**

Nachstehender Vermerk ist in das Handelsregister unter'm heutigen Tage Fol. 205. eingetragen worden:

Die offene Handelsgesellschaft **Schneider & Michaelis** zu Dessau ist durch den Austritt des bisherigen Mitinhabers **Carl Schneider** als solche aufgelöst und wird die bisher von derselben betriebene Eisengießerei und Maschinenbauanstalt von dem Fabrikbesitzer **Johann Friedrich Michaelis** unter gleicher Firma, als deren alleiniger Inhaber, fortgeführt.

Dessau, 27. Juli 1864.

**Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.**  
Der Handelsrichter Beck.

**Gerichtlicher Verkauf eines Privilegii.**

In dem Concourse über das Vermögen der Buchdruckereibesitzer **Gebrüder Katz** von hier wird hierdurch das zur Concursumasse gehörige

**Buchdruckerei-Privilegium**, welches unter Berücksichtigung der davon jährlich zu entrichtenden Abgabe von 6 Thln. zu 1000 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, da im heutigen ersten Subhastationstermine das Höchstgebot drei Viertel des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, anderweitig zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt. Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

**Freitag, den 19. August d. J.,**

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Stegfried**, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den beschäftigten Meistbietenden, auch wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes nicht erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten





Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende all-gemeine oder besondere Pfandrechte an das Privilegium zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vierzehn Tage vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 14. Juni 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
E. Mann.

#### Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden wegen wird das den Maurergesellen Leopold Knohlf und Carl Knohlf von hier gehörige, in der Böhmschen Gasse hier selbst unter Nr. 4. belegene, mit Berücksichtigung der darauf haftenden Grundabgaben von zusammen 1 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf. zu 4218 Thlr. 15 Sgr. abgeschätzte Hausgrundstück nebst Zubehör hierdurch zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 6. September 1864,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den beschähigten Meistbietenden,

wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende all-gemeine oder besondere Pfandrechte an das Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 30. Mai 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
E. Mann.

Mittwoch, den 10. August 1864,

Vormittags von 9 Uhr an,

und event. an den folgenden Tagen werden in der Maschinenbauanstalt von Schneider und Michaelis hier selbst, Leipziger Straße Nr. 29., mehrere zur Maschinenbauerei gehörige Gegenstände, darunter ein Waagebalken, ca. 40 Centner Gusseisen, Formlasten, einige Feder Formjand, Röhren, Schraubstöcke, eine Deimalwaage mit Gewichten, Seilen, Riemen, Modelle, öffentlich versteigert.

Dessau, 9. Juli 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.  
E. Mann.

#### Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 31. Juli, Vorm.: Hr. Diac. Jahn.

Um 11 Uhr Militair-Gottesdienst: Hr. Archid. Popitz.

Nachm.: Hr. Collabor. Heine.

Donnerstag, den 4. Aug., früh 8 Uhr: Hr. Archid. Popitz.

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 30. Juli, Nachm. 2½ Uhr Beichte.

Sonntag, den 31. Juli, Vorm.: Hr. Pf. Schubring.

Nachm.: Hr. Pf. Buchrucker.

Dienstag, den 2. Aug., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Schubring.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 30. Juli, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Past. West.

Sonntag, den 31. Juli, Vorm.: Hr. Past. West.

Nachm.: Hr. Diac. Meßel.

Mittwoch, den 3. Aug., früh 8 Uhr: Hr. Diac. Meßel.  
(Vom 31. Juli bis 13. Aug. Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonntag, den 31. Juli, Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt;  
Nachm. 3 Uhr Betstunde.

#### Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

5 Söhne, 4 Töchter.

Getrauet:

26. Juli. Der Oberkellner C. Fr. Weise aus Zerbst mit Johanne Eisen.

Gestorben:

21. Juli. Der Schneidermeister Fr. Hartkopf, 63 J. 3 M. 3 W.

Der Louise Riehl Sohn, Emil, 1 J. 6 M. 3 W. 6 T.

23. = Des Herzogl. Kammerjägers C. Pielle Ehefrau, Hermine, 43 J. 6 M. 2 W.

26. = Des Maurers G. Raumann Tochter, Margarethe, 10 M.



## Nichtamtlicher Theil.

### Verkauf von Grundstücken.

#### Hausverkauf in Dessau.

Wir beabsichtigen, unser auf dem Walle unter Nr. 32. belegenes Wohnhaus mit 3 Stuben, großem Garten, geräumiger Stallung und Hofraum meistbietend zu verkaufen, und haben dazu Termin auf Sonnabend, den 30. Juli, Vormittags 10 Uhr im Hause selbst angesetzt. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Die Wachsmuth'schen Erben.

#### Grundstücks-Verkauf.

Das in Jonitz sub Nr. 34. und 35. gelegene Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause mit 4 heizbaren Zimmern, einer Dachstube, zwei Gartenstuben, mehreren Kammern, Küche und Keller, Holz- und Pferdestall, einer neuen Scheune, einem hinter dem Hause gelegenen,  $\frac{1}{2}$  Morgen großen, mit 70 meist tragbaren Obstbäumen bepflanzten Garten und 3 Morgen 142 Q.-Ruthen dahinter liegendem Acker (Weizenboden), so wie einer am Lössen liegenden, 5 Morgen enthaltenden Wiese, ist preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt W. Abendroth, Agent.

### Gutsverkauf mit Ernte.

Familienverhältnisse halber soll ein Gut mit 200 Morgen Areal an Acker, Wiese und Holzbestand mit der Ernte und dem lebenden Inventar für den niedrigen Preis von 12,000 Thln. mit  $\frac{1}{3}$  Anzahlung schleunigst verkauft werden durch

C. Kleinau, Franzstraße Nr. 8.

#### Hausverkauf.

Mein zu Regau unter Zahl 44. belegenes Häuslerhaus mit zwei wohnbaren Stuben und dem dazu gehörigen, 90 Q.-Ruthen großen Garten bin ich aus freier Hand zu verkaufen gesonnen und können Kauflustige täglich mit mir in Unterhandlung treten.

Andreas Reichardt.

#### Windmühlen-Verkauf.

Die sonst Becker'sche Windmühle zu Schköna mit zwei Mahlgängen und Hirschkampfen soll nebst Wirtschaftsgebäuden und mit oder ohne circa 26 Morgen Acker aus freier Hand ver-

kauft werden. Kaufliebhaber wollen sich dieshalb bis zum 10. August d. J. melden bei

August Conrad  
zu Gräfenhainichen.

### Vermiethungen.

St. Johannisstraße Nr. 15. ist in der Oberetage eine meublirte Stube mit Schlafcabinet zu vermietben.

Altenische Straße Nr. 5. ist die schöne Mitteletage wegen Ortswechsels des bisherigen Miethers zu vermietben und kann sogleich bezogen werden. Näheres im Hause selbst, 2 Treppen hoch.

Die Mitteletage in meinem Hause ist zum 1. October zu beziehen. E. Schubert,  
Mittelstraße Nr. 10.

Wallstraße Nr. 24. ist eine Stube mit Kammer, Küche und sonstigem Zubehör in der Oberetage zum 1. October dieses Jahres zu vermietben.

### Verkaufs-Anzeigen.

Die hiesige Mohren-Apotheke hält eine Niederlage der echten Romershausen'schen Augeneisenz vom Dr. F. G. Geiß zu Aken a. d. Elbe in Originalflaschen.

#### Zeugniß.

Nachdem ich viele Aerzte und mehrere Bäder für mein nichtiges Leiden ohne Erfolg gebraucht, bezeuge ich, daß mich nur der alleinige Gebrauch der aromatischen Sichtwatte\*) von meinem Uebel befreit hat.

Hamburg. H. Klammer, Kaufmann.

\*) Vorräthig in Pöcketen zu 5 und 8 Sgr. bei Carl Risch jun. in Dessau.

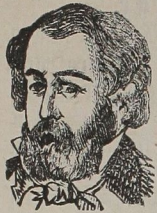
### Lilionesse,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,  
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,  
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren Rothe & Comp. in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfall wird der Betrag zurückgezahlt.





### Barterzeugungs - Pomade, à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorrufft. Für die Wirkung garantirt die Fabrik.

**Rothe u. Comp.** in Berlin,  
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn **D. Heintze, Coiffeur** in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Neues Urtheil über die Vortrefflichkeit des **N. F. Daubitz'schen Kräuter-Liquors**, welcher echt zu haben ist im Haupt-Dépôt von **Albert Arendt** in Dessau, ferner in

Bernburg bei **Louis Eggert**,  
Ballenstedt bei **Th. Berger**,  
Coswig bei **L. Dehrmann**,  
Gernrode bei **F. W. Breuer**,  
Gröbzig bei **Alb. Büchel**,  
Groß-Rüblingen bei **F. J. Bertram**,  
Güsten bei **Th. Friesleben**,  
Harzgerode bei **A. Stieler**,  
Hecklingen bei **M. D. Schuhmann**,  
Hoym bei **Louis Stolze**,  
Jeknitz bei **C. F. Witte**,  
Köthen bei **Gust. Buchheim**,  
Rienburg a. S. bei **Franz Luther**,  
Draniensbaum bei **A. L. Sommerlatte**,  
Plözkau bei **Franz Dammit**,  
Radegast bei **F. Kleyla**,  
Raguhn bei **F. G. Zeiß**,  
Reppichau bei **Carl Busch**,  
Rohrlau bei **C. Haische & Comp.**,  
Sanderleben bei **Fr. Sander**,  
Wörlitz bei **C. Görlich**,  
Zerbst bei **Pohl & Pelargus**.

Schon seit mehreren Jahren litt ich öfters an Schwindel, Brustbeschwerden, Leibesverstopfungen, schlaflosen Nächten und Schmerzen beim Gehen in den unteren Theilen des Körpers. Alle gegen diese Uebel bisher angewandten ärztlichen Mittel haben nicht den gewünschten Erfolg gehabt und mich davon befreien können. Anfangs Juli v. J. versuchte ich hier-

gegen den Apotheker **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur**, welcher mir von einem Bekannten hier am Orte empfohlen wurde, und empfand die guten Wirkungen desselben gleich den folgenden Tag nach dessen Gebrauch, indem ich die Nacht nicht nur gut geschlafen hatte, was ich früher gar nicht konnte, sondern auch des Morgens keine Leibesverstopfung mehr hatte. Durch den bis jetzt fortgesetzten Gebrauch dieses Hausmittels sind nunmehr alle meine bisherigen Körperbeschwerden fast gänzlich geschwunden und ich fühle mich jetzt wieder ganz gesund und wohl. Ich kann daher aus eigener Erfahrung allen an Hämorrhoidal- und ähnlichen Beschwerden Leidenden den **Daubitz'schen Kräuter-Liqueur**, welcher hier mit Gebrauchs-Anweisung bei dem Kaufmann Herrn **Findeisen** zu haben ist, bestens empfehlen.

**Thorn.**

**Roger, Canzlei-Rath.**

Die von **Mieznier's Erben** fabricirte



hat sich nicht allein als das allererfolgreichste Mittel zur Ergänzung des verlorenen Haupthaares, sondern auch als unfehlbares Präservativ gegen das Ausfallen desselben erwiesen. Hundertfältige Zeugnisse, unter denen sich ärztliche Prüfungen befinden und deren Aussteller nicht, wie es so oft bei Charlatanen Anpreisungen der Fall ist, fingirte Namen, sondern wirklich existirende, sehr achtungswerthe Persönlichkeiten sind, bei denen man stets Erkundigung einziehen kann, liegen zu Jedermanns Einsicht vor. Außerdem rufen wir aber Jedem, der an der Wirksamkeit der **Vitaline** auch nur den leisesten Zweifel hegen sollte, das sich stets bewahrheitende Sprüchwort zu: „**Probiten geht vor Studiren**“.

Zu haben für den geringen Preis von 15 Sgr., 1 Thlr. und 2 Thlr. pro Flacon bei

**August Niesel** in Dessau und  
**C. F. Witte** in Jeknitz.

Ueber die Wirkung der **Vitaline** ist den Verehrer derselben nachstehendes Schreiben zugegangen:

„Wiederum muß ich mich eines Auftrags entledigen, da die von Ihnen bezogene **Vitaline** so viele Wünsche in Erfüllung brachte. Mehrere von Denen, welche dieselbe gebraucht, sind über den Erfolg glücklich und wünschen Ihnen guten Absatz. Bitte, übersenden Sie mir noch 2 große Flacons mit derselben Gelegenheit bis nächste Woche.

Neustrelitz, 26. März 1864.

**Caroline Platon.**“



## Bewährung

der auf Veranlassung des Herrn Professor **Dr. Vock** von **Robert Freygang** in Leipzig fabricirten eisenhaltigen Liqueure für Blasse (Blutarme), Magere, Muskel- und Nerven-schwache.

Daß meiner Frau, welche über  $\frac{3}{4}$  Jahr vergeblich alle mögliche nervenstärkende Mittel angewendet hat, der von Herrn **Robert Freygang** in Leipzig fabricirte **Eisen-Magenbitter** die alleinigen gewünschten Dienste geleistet und ihre Blutarmuth ganz bedeutend schon vermindert hat, bezeuge ich der Wahrheit gemäß hiermit gern.

Altenburg, 20. April 1864.

Wilhelm Pfeil.

Von **Eisen-Liqueur** (Damen-Liqueur), **Eisen-Magenbitter** und **Eisen-Branntwein** (für wenig Bemittelte)

Niederlage in Dessau bei **Aug. Niesel**,  
 = in Coswig bei **Goth. Thermann**,  
 = in Gröbzig bei **Aug. Martini**.

Große, fette schottische neue Heringe empfangen in vorzüglicher Qualität

**C. R. Voigt.**

Reinen, trockenen Kümmel kauft

**C. R. Voigt.**

Ein gut erhaltener Stuhlflügel von **J. G. Srmiler** steht zum Verkauf beim Kreis-Director **Werner**.

Ein wenig gebrauchter Stuhlwagen, auf Federn ruhend, ist sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen beim Stellmacher **Ludwig Förster** in Dessau, Lange Gasse Nr. 17.

Eine alte Hobelbank ist zu verkaufen

Neue Reihe Nr. 9.

Ein noch guter Kinderwagen mit eisernen Achsen ist zu verkaufen

Neue Reihe Nr. 14.



Eine 4½-jährige, 5 Fuß große, elegante und fehlerfreie russische Schimmelstute (Reitpferd) ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein kräftiges braunes Zugpferd ist zu verkaufen in der grünen Tanne.

Kreuzgasse Nr. 5. sind zwei fette Schweine zu verkaufen.

Eine milchende Ziege ist zu verkaufen Ziegelgasse Nr. 7.

## Verkaufs-Anzeige.

Ein Objectiv, ganz neu, gut und schnell arbeitend, —  $\frac{1}{2}$  Kopf, — incl. Camera und Stativ, so wie überhaupt sämtliche Utensilien und Chemikalien, die zur Betreibung der Photographie erforderlich sind, sollen wegen Veränderung billig verkauft werden.

Auch er bietet sich der Inhaber, demjenigen Reflectanten, welcher die Photographie zu betreiben beabsichtigt, aber noch nicht erlernt hat, dieselbe zu lehren. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Umzugs halber ist bei mir ein guter Wiener Flügel billig zu verkaufen.

**L. Neumann** in Jessnitz.

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf bei **Aug. Schreiber** in Libbesdorf.

Reife gebeernte Sauerkirschen kauft **Gustav Buchheim** in Röthen.

## C. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.

Der von mir gefertigte Augenbalsam, die Krute 10 Sgr., ist von jetzt an beim Apotheker Herrn **M. Sahn** in Rosslau a. d. Elbe zu haben.

Bestellungen auf obigen Augenbalsam können Mittwochs und Sonnabends Mittag der bei Herrn **M. Seckert** (sonst Lebrecht Kobizsch) eingehenden Rosslauer Botenfrau **Holzappel** aufgegeben werden.

Berlin.

**C. Müller,**  
Friedrichsstraße Nr. 20.

## Vermischte Anzeigen.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Mägdesprung, 26. Juli 1864.

Hüttenverwalter **Lüders** und Frau,  
geb. **Eisfeld**.

2000 Thlr. sind auf ganz sichere Hypothek vom 1. Januar k. J. an zu verleihen. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

## Pensions-Anzeige.

Töchter auswärtiger Eltern, welche die Schule in Zerbst besuchen wollen, finden freundliche Aufnahme in einer anständigen Familie daselbst.

Näheres beim Kaufmann Herrn **Georg Glöckner** in Zerbst.



Ein gut empfohlenes **Mädchen**, das in der Küche Bescheid weiß, auch mit Waschen und Plätten umzugehen versteht, findet zum 1. October einen Dienst beim

Rechtsanwalt u. Notar **D. Matthia**,  
Leopoldstraße Nr. 4.

Eine **Köchin**, mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort oder zum 1. October gesucht  
Alfensche Straße Nr. 7., 1 Treppe.

Ein ordentliches **Dienstmädchen**, welches auch mit Kindern umzugehen versteht, findet zu Michaelis d. J. einen Dienst  
Leipziger Straße Nr. 43., 1 Treppe.

Zum 1. August findet bei gutem Lohne ein **Mädchen**, welches das Kochen versteht, einen Dienst auf dem Lande. Das Nähere in der  
**Expedition d. Bl.**

Einige kräftige **Burschen** können bei gutem Lohne dauernde Arbeit erhalten.

**B. Schubert**, Bildhauer.

Am Mittwoch Morgen wurden drei gedruckte leinene **Schürzen** verloren und wird um deren Rückgabe gegen eine gute Belohnung gebeten  
Böhmische Gasse Nr. 21.

#### Etablissemments-Anzeige.

Nachdem mir von Herzogl. Hochlöbl. Regierung die Concession erteilt worden, erlaube ich mir, den Herren Industriellen und Bauunternehmern ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier selbst als **Civil-Ingenieur** niedergelassen habe und bemüht sein werde, die mir zu Theil werdenden Aufträge solide und zweckentsprechend auszuführen.  
Röthen, im Juli 1864.

**C. Thiel**,

wohnhast bei Herrn **W. Gleau**, Friedrichstraße.

Unter Bezugnahme auf die Warnung Herzoglicher Kreis-Direction hier in Nr. 115. u. ff. des Staats-Anzeigers erlaube ich mir einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich nur **Landschweine** schlachte und dieselben stets einer ärztlichen Prüfung unterwerfe, weshalb die von mir entnommenen Fleischwaaren mit Sicherheit als **trichinenfrei** genossen werden können.

**Gottfried Reiche**, Schweineschlächter,  
Flößergasse Nr. 33.

In Folge eines vielfach verbreiteten Gerüchts, daß aus meiner Schlächtereit trichinhaltiges Fleisch verkauft worden sei, sind meine vorhandenen Fleischwaaren und Würste, welche von verschiedenen, vor 8 Tagen, 14 Tagen, 3 und 4 Wochen geschlachteten Schweinen herrühren,

sanitätspolizeilich untersucht und meine sämtlichen Waaren als frei von Trichinen befunden worden, wie das unten angefügte Zeugniß des Herzoglichen Kreis-Physikats beweist. Zugleich mache ich noch ausdrücklich bekannt, daß aus meiner Familie Niemand an der Trichinen-Krankheit gelitten hat, was durch Herrn **Dr. Mann** mir ebenfalls bescheinigt ist.

Zur Beruhigung meiner werthen Kunden füge ich noch hinzu, daß ich von jetzt ab keine Fleischwaaren oder Wurst verkaufe, welche nicht zuvor von Herrn **Dr. Mann** gewissenhaft mikroskopisch untersucht und gut befunden worden sind.

**H. Böttelmann**, Schweineschlächter.

Bei der wegen der jetzt hier ausgebrochenen Trichinen-Krankheit am heutigen Tage vorgenommenen polizeilichen, mikroskopischen Untersuchung von Fleischwaaren aus der Speckschlächtereit des Herrn **Böttelmann** haben sich keine Trichinen gefunden.

Dessau, 27. Juli 1864.

Das Herzogliche Kreis-Physikat.  
**Dr. Mann.**

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nach wie vor nur **Fleisch** verabreiche, welches vom Herrn Apotheker **Meyer** vorher untersucht und gesund befunden ist.

**Wilh. Mohs**, Schweineschlächter.

Dem geehrten Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich das **Fleisch** aller von mir geschlachteten Schweine gründlich und sachgemäß untersuchen lasse und meinen werthen Abnehmern jederzeit durch Zeugniß beweisen kann, daß ich nur **trichinenfreies Fleisch** verkaufe.

Schweineschlächter **Jr. Schmidt**  
im früher Diener'schen Hause,  
Wallstraße Nr. 21.

Gute **Gartenerde** kann abgefahren werden an der Wall- und Fürstenstraßen-Ecke.

Die Mitglieder des

### Deutschen Turnvereins

werden aufgefordert, sich zu einer Vorbesprechung wegen der Neuwahl des Vorstandes, insbesondere der Neubefugung des Schriftführer-Amtes und des zweiten Turnwartes heute, **Freitag Abend 8 Uhr**, im Vereinslocale einzufinden.

Dessau, 29. Juli 1864.





## Deutscher Turnverein.

Künftigen Sonnabend findet die statutenmäßige General-Versammlung statt, zu der wir die Mitglieder des Vereins hiermit ergebenst einladen.

Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes;
- 2) Rechnungsablage;
- 3) Besprechung über das am 7. August stattfindende Stiftungsfest. Der Vorstand.

## Robitzsches Bierkeller.

Sonnabend, den 30. Juli,

### Concert,

ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps unter Leitung des Hrn. Musikmeister Schöne.

Unter anderen Piècen kommen zur Aufführung:

- 1) Ouverture über das Sülcher'sche Volkslied „Coreley“ von Schindelmeyer.
- 2) Réveries improvisatione aus Halevy's „Südin“, arrangirt von Rosenfranz.
- 3) Musikalische Erinnerung an die Kriegsjahre 1813 bis 1815 von Wieprecht.
- 4) Prinz Aribert, Marsch von Schöne.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein  
Bernhard Reithold.

Das Kränzchen der Noack'schen Bürger-Gesellschaft findet Montag, den 1. August, statt.  
Der Vorstand.

### Literarische Anzeigen.

#### Zeitgemäße Schrift.

Die in meinem Verlage erschienene, vom Herrn Medicinalrath Dr. C. A. W. Richter herausgegebene Schrift:

### Die Trichinen-Krankheit,

mit Abbildungen,

Preis 5 Sgr.,

empfehle ich hiermit angelegentlichst.

Dessau, 28. Juli 1864.

H. Neubürger.

**Die Kunst-Ausstellung im Herzogl. Orangeriehause**  
ist täglich von 10 Uhr Morgens (Sonntags von 11 Uhr an) bis 6 Uhr Abends geöffnet. Dieselbe bringt noch täglich neue Bilder, z. B. von Sonnabend an „Die Tartarenpferde“ O. Seelmann's, einige neue Portraits und Sculpturen. — Eintrittspreis 2½ Sgr.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 29. Juli: 17°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

Bei G. H. Schröder in Berlin ist erschienen und in Dessau in der Aue'schen Buchhandlung (A. Desbarats) zu haben:

### Ueber die wahren Ursachen

der

## habituellen Leibesverstopfung

und die zuverlässigsten Mittel,  
diese zu beseitigen.

Von

Dr. Moritz Strahl,

Königl. Sanitäts-Rath in Berlin.

Achte, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte Auflage.

8. Geh. 12 Bogen. Preis: 10 Sgr.

Ein Werk, das schon vielen Tausenden zum Segen gereicht hat, bedarf keiner besondern Empfehlung. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß der Herr Verfasser durch seine glückliche Behandlung Unterleibsfranker einen glänzenden Ruf, weit über die Grenzen Deutschlands hinaus, erlangte. Leider ist derselbe im October 1860 mit Tode abgegangen; allein seine bewährte Curmethode wird auch fernerhin in gleicher Zuverlässigkeit für die leidende Menschheit erhalten bleiben, da sein vieljähriger und mit der Eigenthümlichkeit der Strahl'schen Behandlungsweise vollkommen vertrauter Freund und oftmaliger Stellvertreter, Herr Sanitäts-Rath Dr. Lessing in Berlin, auf besondern Wunsch der hinterbliebenen Familie die Praxis des Verstorbenen übernommen hat und dieselbe bei Unterleibsfranken in seinem Sinne gewissenhaft fortsetzen wird.

#### Fremde in Dessau.

Goldener Buntel: Kauf. Ohlendorf und Hager a. Magdeburg. Rfm. Gersch a. schwäb. Gmünd. Kauf. Capelle, Tollen u. Lüderig a. Bremen. Rfm. Ronne a. Livvstadt. Rfm. Touche a. Halle. Rfm. Weber mit Gemahlin a. Rheims. Rfm. Heitz a. Leipzig. Rfm. Freudenberg a. Erfurt.

Goldener Hirsch: Rfm. Golde a. Berlin. Fabrikbesitzer Salach a. Waigen. Rfm. Sahlmann aus Rürth. Rfm. Paschmann a. Stafffurth. Rfm. Rudloff a. Münschen. Agent Weber a. Hamburg. Rfm. Melopp aus Coburg. Rentier Kriebel nebst Gemahlin aus Wien. Rfm. Peutsch a. Leipzig.

Goldener Ring: Menageriebesitzer Scholz und Kauf. Lion, Bürkner, Jahr und Weidler a. Leipzig. Gutbesitzer Kleischer a. Hinsdorf. Rfm. Bogmann a. Dresden. Mühlenbesitzer Krüznier a. Grimma. Rfm. Werthheim a. Bebra. Fabrikant Hammer a. Braunschweig.